

NIEDERSCHRIFT

über

die 31. Sitzung des Gemeinderates Knittelsheim
am Mittwoch, dem 21. August 2013, 20.00 Uhr,
im Gemeindehaus Knittelsheim

Anwesend sind:	
Vorsitzender	Ortsbürgermeister Ulrich Christmann
Ratsmitglieder:	2. Ortsbeigeordneter Jürgen Gsell, Michael Brenner, Richard Busch, Stephanie Gödelmann, Paul Maurer, Herbert Metz, Ania Richter (ab 20.10 Uhr, TOP 1), Anita Stadel, Nicole Steimer, Isolde Vongerichten, Edeltraud Weisenburger, Markus Weisenburger, Olivier Wetzka
nicht anwesende Ratsmitglieder:	1. Ortsbeigeordnete Annette Götz, Stefan Kopf, Peter Stankiewicz (alle entschuldigt)
ferner waren anwesend:	Vorsitzender Jugendparlament Simon Schwarz (TOP 1)
Zuhörer waren erschienen:	zwei
Schriftführerin:	Oberinspektorin Elke Mildenberger
Beginn der Sitzung:	20.00 Uhr
Ende der Sitzung:	22.25 Uhr

Ortsbürgermeister Christmann begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ratsgremiums sowie die form- und fristgerechte Einladung fest.

Einvernehmlich wird beschlossen, die Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil unter TOP 6 b) um eine Bauvoranfrage des TuS Knittelsheim zu ergänzen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Trimm-Dich-Pfad
2. Hundekot Tütenspender
3. Berichtspflicht nach § 21 GemHVO
4. Informationen – Anfragen
5. Einwohnerfragestunde

Nichtöffentlicher Teil

6. Bauanträge – Bauvoranfragen – Befreiungsanträge
7. Grundstücksangelegenheiten
8. Informationen – Anfragen

Punkt 1: Trimm-Dich-Pfad

Auf die Beratungen der letzten Sitzung wird Bezug genommen. Beim Waldbegang am 20.07.2013 wurden die insgesamt neun Stationen des Pfades weitgehend festgelegt. Die Zusammenstellung der Stationen wurde seit der letzten Sitzung nochmals geändert. Danach sind die Übungen weniger aufwendig in der Herstellung. Nur bei fünf Stationen sind bauliche Maßnahmen erforderlich. Das Angebot des Schlossers wurde angefordert.

Die Holzliste ist zurzeit noch nicht endgültig, da trotz mehrmaligen Anfragen beim TÜV noch keine Rückmeldung erfolgte und somit die Holzstärken noch nicht abschließend festgelegt werden konnten.

Der Vorsitzende des Jugendparlaments berichtet weiterhin, dass bereits einige sichere Sponsoren gewonnen werden konnten: Thüga Energienetze (1.000 Euro), Sparkasse (10 % der Gesamtkosten), Knittelsheimer Mühle (Betrag noch offen) und der TuS Knittelsheim (Betrag noch offen). Weitere zwei bis drei Anfragen sind noch offen. Allerdings ist davon auszugehen, dass aufgrund der bisherigen Zusagen der Kostenanteil der Gemeinde gering ausfallen wird.

Es wird angeregt, ggf. auch Bürger als Paten für die Stationen des Pfades zu gewinnen. Der Vorsitzende erklärt, dass aufgrund der bereits vorliegenden Firmenspenden und den damit verbundenen Zusagen, Werbeaufschriften auf den Stationstafeln anzubringen, nur noch sehr wenige freie Schilder für mögliche Paten zur Verfügung stehen und daher von einem öffentlichen Aufruf abgesehen wurde.

Ortsbürgermeister Christmann ergänzt, dass bis zum vorgesehenen Errichtungstermin Mitte September die offenen Punkte noch geklärt werden und der Termin somit eingehalten werden kann. Es wird einvernehmlich festgelegt, die Helfer der Bauaktion von Seiten der Gemeinde mit Verpflegung zu unterstützen.

Es wird vorgeschlagen, dass die Ratsmitglieder in einem gemeinsamen Rundgang den Trimm-Dich-Pfad offiziell sowie aktiv einweihen.

Punkt 2: Hundekot Tütenspender

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde vereinbart, die testweise Aufstellung von Hundekottoiletten am Brühlgraben, die überwiegend positiv beurteilt wurde, als feste Einrichtung fortzuführen und weitere Hundetoiletten im Ortsgebiet anzubieten. Die Verwaltung hat zwischenzeitlich Angebote für Tütenspender und Abfallbehälter eingeholt.

Die Firma Robidog, von welcher die ersten Tütenspender waren, halten das damalige Angebot aufrecht. Der Preis für einen Edelstahl-Spender und 5000 Tüten liegt bei ca. 140,00 € brutto. Außerdem hat die Firma ein neues Modell angeboten, welches einen Mülleimer, einen Tütenspender und das dazugehörige Standrohr beinhaltet. Die einzige Veränderung in der Ausführung ist ein Hundekopfloge, welches auf den Tütenspendern aufgebracht ist. Laut Firma Robidog hat sich dies bewährt, da auch aus der Entfernung der Zweck erkannt wird. Der Preis für das alternative Modell beläuft sich auf 199,00 € (netto).

Einen stabileren Abfallbehälter hat die Firma Runge angeboten; das Modell „Ratioboy“ wurde in Bellheim schon mehrfach aufgestellt und ist nach Aussage der Verwaltung sehr zu empfehlen. Der Preis für einen solchen Müllbehälter liegt in der Ausführung komplett pulverbeschichtet bei ca. 280,00 €. In der Ausführung verzinkt kostet dieses Modell ca. 210,00 €. Die Frachtkosten kommen bei einem bis acht Behältern auf 133,52 €.

Nach kurzer Diskussion fassen die Ratsmitglieder bei 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden

Beschluss:

Es werden weitere fünf Hundetoiletten der Fa. Robidog System Flex mit Beutelspender „Eco“ (Abfallbehälter in grün, Beutel in dunkelbraun, inklusive Standrohr) zum Preis von 199,00 € zzgl. MwSt + Frachtkosten angeschafft und an folgenden Standorten aufgestellt:

Ecke Kropsburgstraße/Maxburgstraße

Ende Ludwigstraße

Kläranlage/Mitte Brühlweg

Am Hochweg/Ende Grundstück Trauth

Verbindungsweg Im Mittelsand/Im Mittelsand-Erweiterung.

Die Haushaltsmittel hierfür werden außerplanmäßig bereitgestellt.

Punkt 3: Berichtspflicht nach § 21 GemHVO

Nach einem Beschluss des Gemeinderats ist dieser zum 15.07. und 15.10. eines jeden Jahres über den Stand des Haushaltsvollzuges zu unterrichten.

Ortsbürgermeister Christmann erläutert, dass sich Einnahmeverbesserung insbesondere aus Einkommensteueranteil, Gewerbesteuer und Schlüsselzuweisung A von insgesamt rund 42.000 € ergeben. Dem gegenüber stehen die Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage, Verbandsgemeinde- und Kreisumlage von rund 30.000 € zu Buche. Die Ansätze bei den Personalausgaben werden aller Voraussicht nach ausreichen; die Ansätze des Budgets „Sachausgaben“ dagegen nicht.

Im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Finanzausgleichsgesetzes soll die Finanzausstattung der Landkreise und kreisfreien Städte verbessert werden. Ortsbürgermeister Christmann hofft daher, dass die Kreisumlage, die in den letzten acht Jahren immer wieder erhöht wurde, in absehbarer Zeit gesenkt wird.

Die Ratsmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 4: Informationen – Anfragen

a) Umlegungsausschuss Baugebiet „Am Friedhof“

Am 12.08.2013 tagte der Umlegungsausschuss zum zweiten Mal und beschloss dabei die Aufstellung des Umlegungsplans. Die 25 Baugrundstücke wurden den ursprünglichen Eigentümern zugewiesen. Die Gemeinde verfügt demnach über 19 Bauplätze. Ortsbürgermeister Christmann informiert, dass das Umlegungsverfahren wahrscheinlich in ca. sechs bis sieben Wochen abgeschlossen sein wird.

Im Übrigen ist der Bebauungsplan zwischenzeitlich öffentlich bekannt gemacht worden und rechtskräftig. Von den Pfalzwerken wurde bereits ein Zeitplan zur privatrechtlichen Erschließung aufgestellt. Danach soll die Erschließung Mitte Februar 2014 beginnen und bis Ende August 2014 abgeschlossen sein. Danach könnte mit der Bebauung begonnen werden.

b) Anlegung von Urnengräbern

Ortsbürgermeister Christmann erklärt, dass mit dem beauftragten Architekten bezüglich der Erstellung eines Plans für Urnengräber noch kein Ortstermin anberaumt werden konnte, dieser aber in Kürze stattfinden soll.

c) Rankgerüst Kirchstraße

Auf Nachfrage wird berichtet, dass das Rankgerüst in der Kirchstraße beschädigt und zur Erneuerung abgebaut wurde. Der Schadensverursacher ist bekannt.

d) Verkehrssituation Trifelsstraße

Es wird angeregt, an der Einmündung der Trifelsstraße ein Sackgassenschild anzubringen, weil diese oftmals von fremden Verkehrsteilnehmern irrtümlich befahren wird.

Von den Anwesenden wird bemängelt, dass die Verkehrsteilnehmer in der Ludwigstraße sowie im alten und neuen Baugebiet trotz ausgewiesener 30er-Zone viel zu schnell fahren. Das Ordnungsamt wird gebeten, Vorschläge zur Abhilfe zu erstellen.

e) Landwirtschaftsausschuss

Es wird vorgebracht, dass in naher Zukunft eine Sitzung des Landwirtschaftsausschusses terminiert werden sollte.

f) Parksituation Hauptstraße und Ottostraße

Verschiedene Ratsmitglieder bringen vor, dass in der Hauptstraße und der Ottostraße nach wie vor viele Falschparker zu verzeichnen sind und die Situation vom Ordnungsamt stärker kontrolliert werden soll, insbesondere auch in den Abendstunden.